



Das Demokratiezentrum Wien ist eine unabhängige wissenschaftliche Einrichtung mit Aufgaben in der Demokratieforschung und der Demokratiebildung. Unsere empirische und theoretische Forschung dient der wissenschaftlichen Erkenntnis, dem demokratiepolitischen Diskurs und dem Transfer in Bildungsangebote.

Für die Mitarbeit im Unterstützungsteam der Gremienarbeit des FSW-Kund:innen-Rats suchen wir eine*n

Studentische*n Mitarbeiter*in (15h/Woche, Oktober 2024 bis Juli 2025, € 890 brutto)

Der FSW-Kund:innen-Rat ist ein Gremium, das Ende 2020 erstmals gewählt wurde. Wahlberechtigt waren alle Kundinnen und Kunden der Behindertenhilfe in Wien. Die gewählten 14 Mitglieder bilden nun den FSW-Kund:innen-Rat. Der FSW-Kund:innen-Rat hat die Aufgabe, dem FSW Rückmeldungen und Vorschläge zu den Leistungen zu machen und evtl. auch bei konkreten Projekten mitzuarbeiten. Das Demokratiezentrum Wien ist beauftragt, die FSW-Kund:innen-Rät:innen bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung der Gremienarbeit der FSW-Kund:innen-Rät:innen als Teil des Unterstützungsteams
- Gemeinsam mit einer zweiten studentischen Mitarbeiterin Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung von Sitzungen des FSW-Kund:innen-Rats
- Durchführung von Kleingruppen- und Einzelterminen mit FSW-Kund:innen-Rät:innen
- Kernarbeitszeit montags und mittwochs von 9 bis 14 Uhr, sowie teaminterne Absprachen für restliche 5h/Woche
- Arbeitsort: Nähe Schottenring
- Homeoffice zum Teil möglich

Ihre Qualifikationen:

- Abgeschlossenes oder sehr weit fortgeschrittenes Bachelorstudium in den Bildung- oder Sozialwissenschaften oder vergleichbare Qualifikation
- Interesse an (und bestenfalls auch Erfahrung in) der Zusammenarbeit mit Personen mit Behinderungen
- Interesse an der Didaktik der Politischen Bildung
- Sehr strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit

Bewerbungen (kurzes Motivationsschreiben + Lebenslauf) bitte bis Montag, 23. September 2024 an office@demokratiezentrum.org;
Bewerbungsgespräche werden ab Dienstag, 24. September 2024 vereinbart.